



Pressemitteilung 20.04.2009:

SPD Extertal will energetische Sanierung voranbringen

Die SPD Extertal will weiterhin die Mittel des Konjunkturprogrammes der Bundesregierung für die Sanierung der gemeindlichen Gebäudesubstanz einsetzen.

Die ersten Baumaßnahmen (ca. 720.000 €) sollen bereits im Sommer 2009 durchgeführt werden. Damit ist eine zentrale Forderung der SPD Fraktion aus den Haushaltsberatungen 2009 umgesetzt.

Wer die Konjunktur, insbesondere im Handwerk des Extertals anregen will, der muss die Mittel schnell einsetzen und nicht lange beraten. Unsere Handwerksbetriebe brauchen jetzt Aufträge aus dem Programm. Alle Maßnahmen, die in die Gebäudesanierung fließen werden die Haushalte in den nächsten Jahren entlasten. Insbesondere bei den Verbrauchskosten.

Auch die restlichen Mittel des Konjunkturprogrammes (ca. weitere 800.000 €) sind für Gebäude im Extertal zu verwenden. Hier werden seitens der Energiekommission unter Leitung des Vorsitzenden SPD Ratsmitglied Heinrich Korbach weitere Vorschläge erarbeitet.

Die derzeit geführte Diskussion zum Bau eines Kunstrasenplatzes in Bösingfeld wird seitens der SPD begrüßt, da ein für die Sportvereine des gesamten Extertals wichtiges Thema aufgegriffen wurde. Lediglich die erforderliche Finanzierung in Höhe von ca. 500 – 600 Tsd € ist derzeit seitens der Verwaltung noch nicht dargestellt worden. Ein Gesamtfinanzierungskonzept fehlt vollständig.

Die SPD Extertal möchte daher zunächst ein durchgerechnetes Konzept vorgelegt bekommen, wobei eine Finanzierung unabhängig von den noch zur Verfügung stehenden Restmitteln aus dem Konjunkturprogramm II erfolgen muss. Finanzausschussvorsitzender Karl – Heinz Sievert: „Für uns steht fest, dass die Maßnahme im eigentlichen Haushalt finanziert werden muss. Entweder die Finanzierung erfolgt über einen Nachtragshaushalt 2009 oder über den Haushalt 2010. Dies hat der Bürgermeister darzustellen.“

Wir erwarten seitens des Bürgermeisters Vorschläge für eine solide Finanzierung. Wichtig dabei sind auch die zu erwartenden Daten der nächsten Steuerschätzung.“